

Arbeiten auf einer Länge von 1,4 Kilometern: Deutsche Bahn baut Schallschutzwände in Porta Westfalica

Mittwoch 30. August 2017 - Porta Westfalica (wbn). In Porta Westfalica werden im Bereich Neesen östlich der Bahnstrecke zwei Schallschutzwände mit einer Gesamtlänge von 1.400 Metern errichtet. Die Wände entstehen parallel entlang der Straßen An der Bahn und der Hausberger Straße und schließen damit die vorhandene „Lärm-Lücke“.

Die Vorarbeiten haben bereits begonnen. Die Hauptarbeiten beginnen am Montag, 4. September und werden voraussichtlich bis Freitag, 20. Oktober andauern. Anwohner müssen aber zunächst etwas Lärm ertragen, damit sie künftig davor geschützt sind.

Fortsetzung von Seite 1

„Trotz des Einsatzes modernster Arbeitsgeräte ist Baulärm leider nicht zu vermeiden“, heißt es in einer Mitteilung der Deutschen Bahn (DB). Und weiter: „Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten können diese Arbeiten nur von der Gleisseite her erfolgen. Die Arbeiten finden deshalb jeweils nachts und an den Wochenenden statt, um den Zugverkehr nicht zu beeinträchtigen“

Das Unternehmen verspricht, den Baulärm auf das unbedingt notwendige Maß zu beschränken und bittet die Anwohner um Verständnis für die mit den Arbeiten verbundenen Unannehmlichkeiten.

Programm „Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen des Bundes“

Auf dem 34.000 Kilometer langen Streckennetz der Bahn gelten 3.700 Kilometer besonders durch Schienenlärm belastet. Deshalb hat der Bund 1999 ein freiwilliges Investitionsprogramm eingerichtet, für das derzeit jährlich etwa 150 Millionen Euro zur Verfügung stehen. Die Lärmsituation für Anwohnerinnen und Anwohner wird u.a. durch die bauliche Lärmsanierung an den Strecken verbessert. Seit 1999 wurden 1.500 Kilometer besonders lärmbelasteter Strecken saniert. Dafür wurden etwa 610 Kilometer Schallschutzwände errichtet und in 55.300 Wohnungen Schallschutzfenster eingebaut. Bis Ende 2020 sollen 2.000 Kilometer Streckennetz saniert sein, bis 2035 der Gesamtumfang.